



Schöffling & Co.

Vorschau

Herbst 2020



Kurt-Wolff-Preis

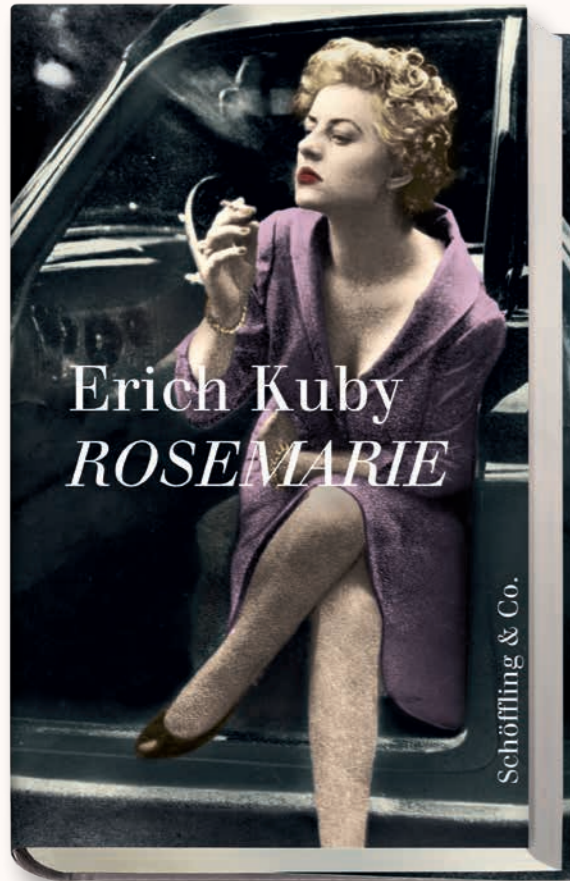
Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 19



hessischer
verlagspreis 2019

»Ein überraschend zeitloses Lesevergnügen.«

Kristina Maidt-Zinke, *Süddeutsche Zeitung*



Erich Kuby
Rosemarie
Des deutschen Wunders liebstes Kind
Mit einem Essay von Jürgen Kaube
320 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 22,00 / € [A] 22,70
ISBN 978-3-89561-028-8



Auch als E-Book

»Im Mordfall Rosemarie Nitribitt spiegelt sich bis heute die abgründige Seite des deutschen Wirtschaftswunders.«

Ursula März, *Die ZEIT*

»Eine frühe, in satirische Fiktion gekleidete, doch verblüffend präzise Analyse.«

Kristina Maidt-Zinke, *Süddeutsche Zeitung*

»Kuby porträtierte hellstichig die gesellschaftlichen Verhältnisse der bundesdeutschen 1950er Jahre und zeigte nicht zuletzt ein authentisches Bild des alltäglichen Sexismus der Nachkriegszeit.«

hr2-kultur

Frankfurt
liest ein
Buch
24. Oktober bis
1. November 2020

Streifenplakat
Best.-Nr. 95776



Hier ist die Literatur!



Seite 4-7



Seite 8-9



Seite 10-13



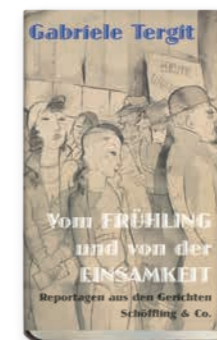
Seite 14-15



Seite 16-17



Seite 18-19



Seite 20-21



Seite 22-25



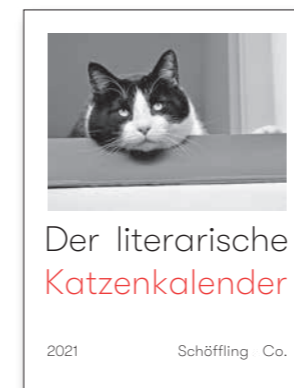
Seite 28-33



Seite 40-41



Seite 38-39



Seite 36-37



Seite 42-43



Seite 44-45

»Was für ein schöner, starker Roman! Jeder Satz gestochen scharf, radikal gut, temporeich und verhalten emotional.« Jacqueline Masuck, *der divan in Berlin*

»Sie schlugen den Club zusammen. Sie fegten die Flaschen von der Bar, dass die Glasscherben flogen. In den gekrümmten Rücken, den in Abwehr angewinkelten Armen und der Fliehkraft des Baseballschlägers in Viktors Hand lag etwas, das seiner Vorstellung von Freude ziemlich nahe kam. Bis er die Tanzfläche sah. Trotz der fast völligen Dunkelheit erkannte er Ruth sofort. Zum ersten Mal betrachtete er sie, wie ein Fremder eine Fremde betrachtet. Ruth stand mit hängenden Armen am Rand der leer gefegten Tanzfläche und starrte Viktor überrascht an. Am liebsten hätte er sie in seiner Bomberjacke versteckt. Hau ab, Mann, rief er ihr zu. Aber sie haute nicht ab. Langsam überquerte sie die Tanzfläche, stieg hinters DJ-Pult und baute sich vor Viktor auf. Sie reichte ihm bis zur Schulter. Bist jetzt also auch, sagte sie ruhig, einer von denen.«



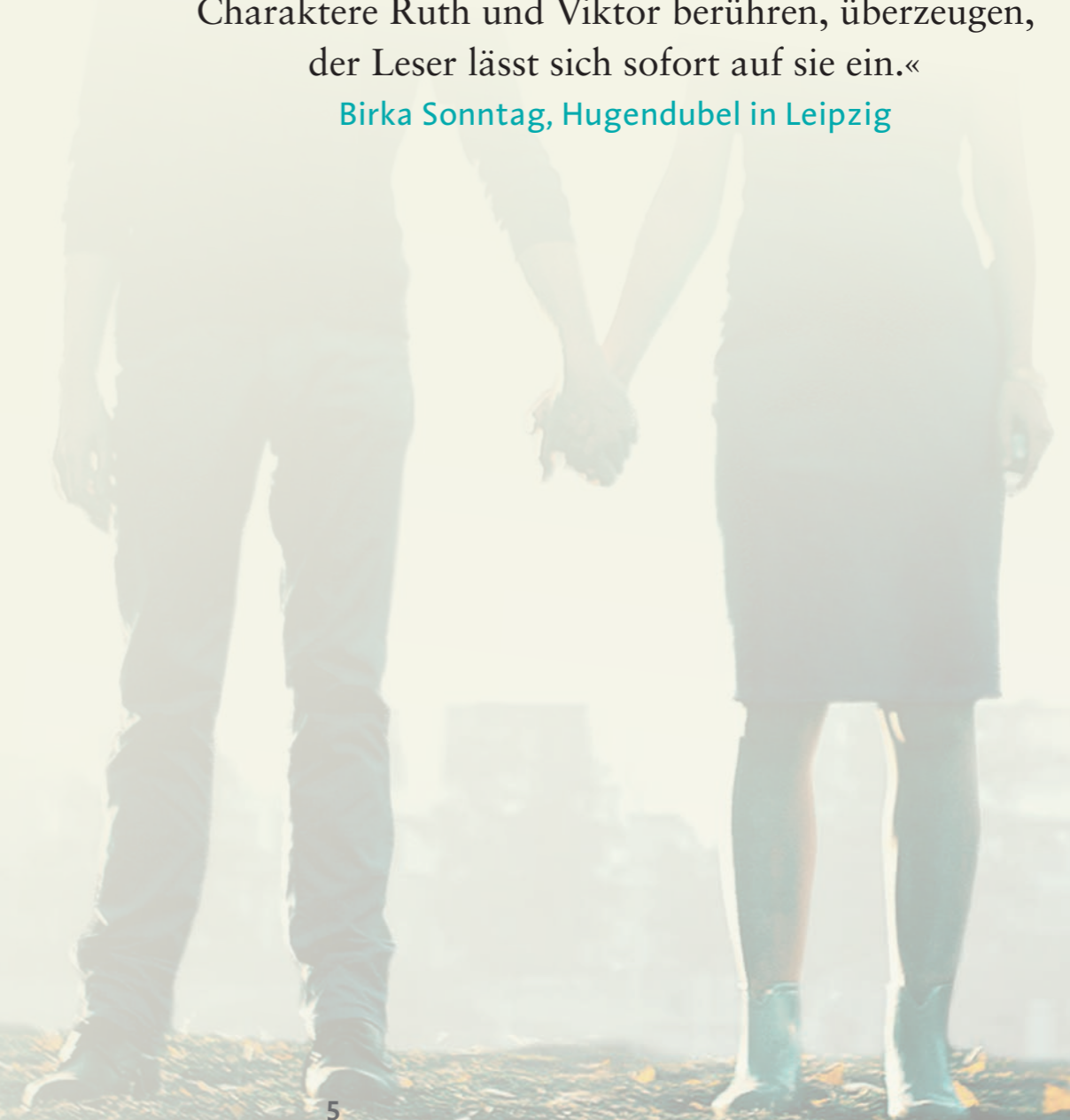
Aus *Monster wie wir* von Ulrike Almut Sandig

»*Monster wie wir* – das ist der Sound einer Kindheit und des Erwachsenwerdens voller Vibrationen. Hinter einigen Ecken dieses Romans lauern Gefahren, von denen der Leser überrascht wird in sprachlich hoch dosiertem Tempo.«

Antje Höft, *Buchhandlung Heymann in Hamburg-Eppendorf*

»Sandigs glaubwürdige, sympathische, starke Charaktere Ruth und Viktor berühren, überzeugen, der Leser lässt sich sofort auf sie ein.«

Birka Sonntag, *Hugendubel in Leipzig*



»Können Lyriker Prosa schreiben? Nein, sagt das Vorurteil. Ja, beweist Ulrike Almut Sandig.« *DER SPIEGEL*



Foto: Michael Aust © Villa Concordia

Ulrike Almut Sandig

wurde in Großenhain geboren. Bisher erschienen von ihr vier Gedichtbände, drei Hörbücher, zwei Erzählungsbände, ein Musikalbum mit ihrer Poetry-Band *Landschaft* sowie zahlreiche Hörspiele. Ihre Gedichte wurden verfilmt und übersetzt, für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise. Zuletzt wurde sie 2017 mit dem *Literaturpreis Text & Sprache des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft* ausgezeichnet, 2018 mit dem *Wilhelm-Lehmann-Preis*. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

www.ulrike-almut-sandig.de

Ihr Werk bei Schöffling & Co.:

Flamingos (2010), *Dickicht* (2011), *Märzwald* (2011), *Buch gegen das Verschwinden* (2015), *ich bin ein Feld voller Raps verstecke die Rehe und leuchte wie dreizehn Ölgemälde übereinandergelegt* (2016), *Landschaft* (2018)

Buchpremiere im *Literaturforum im Brecht-Haus* in Berlin. Weitere Lesungen in Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Hannover und Leipzig.

Ruth spielt Geige und hat Angst vor Vampiren. Sie wächst in einem Pfarrhaus in der ostdeutschen Pampa auf. Aber Gott ist kein Parteisekretär, um dessen Schutz man buhlen könnte. Ihr bester Freund Viktor hat einen Mondglobus und Falten im Gesicht. Er fürchtet sich nur vor seinem Scheißschwager. Aber dann findet er diesen Schalter in seinem Kopf, um rein gar nichts zu empfinden. Und wird selbst zum Fürchten.

Was Gewalt bedeutet, wissen sie beide. Hier, wo der Braunkohleabbau ganze Dörfer und Wälder verschlingt, hilft man sich am besten selbst. Viktor macht jeden Tag Sit-ups und rasiert sich eine Glatze. Dass einer wie er als Au-pair nach Frankreich geht, versteht niemand. Doch für Viktor ist es überall besser als zu Hause. Und Ruth? Die flüchtet sich ins Geigenspiel.

Wohin es die beiden auch verschlägt, überall werden sie von Gewalt eingeholt. Wann also schaut Ruth von ihrer Geige auf? Und vor allem: Wie rettet man einander?

Monster wie wir ist der erste Roman der gefeierten Dichterin und Klangkünstlerin Ulrike Almut Sandig. In funkelnder Prosa voll harter Beats schildert sie ihre Generation, geprägt von Um- und Aufbruch, von Identitätsverlust und der Suche nach Selbstbestimmung.

- › Der erste Roman der gefeierten Dichterin
- › Mit Wucht erzählt Ulrike Almut Sandig vom Aufwachsen in der ostdeutschen Pampa.
- › Große Lesereise
- › Leserunde auf LovelyBooks.de
- › Werbung in Buchhandelskatalogen
- › Leseexemplar & digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de

Prosa schreiben? Nein, sagt das Vorurteil. Ja, beweist Ulrike Almut Sandig.« *DER SPIEGEL*

Spitzentitel



Ulrike Almut Sandig
Monster wie wir
Roman
232 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 22,00 / € [A] 22,70
ISBN 978-3-89561-183-4



Auch als E-Book

Erscheint am 21. Juli 2020



Ein Sozialarbeiter auf von Sylt mauscheln – an Gangsterfilme

Bewährung muss sich durch die Halbwelt
Sascha Rehs neuer Roman ist eine Hommage
und voller Sprachwitz: Großes Kino eben!



Foto © Ekaterina Zertikhova

Sascha Reh

geboren 1974 in Duisburg, war früher selbst Sozialarbeiter. In dieser Zeit hat er die gewaltfreie Sprache, aber auch die ganzen Kraftausdrücke gelernt, die in seinem neuen Roman vorkommen. Heute lebt er als Schriftsteller zwischen Gangstern und Hipstern in Berlin-Neukölln.

Sein Werk bei Schöffling & Co.:

Falscher Frühling (2010), *Gibraltar* (2013), *Gegen die Zeit* (2015), *Aurora* (2018)

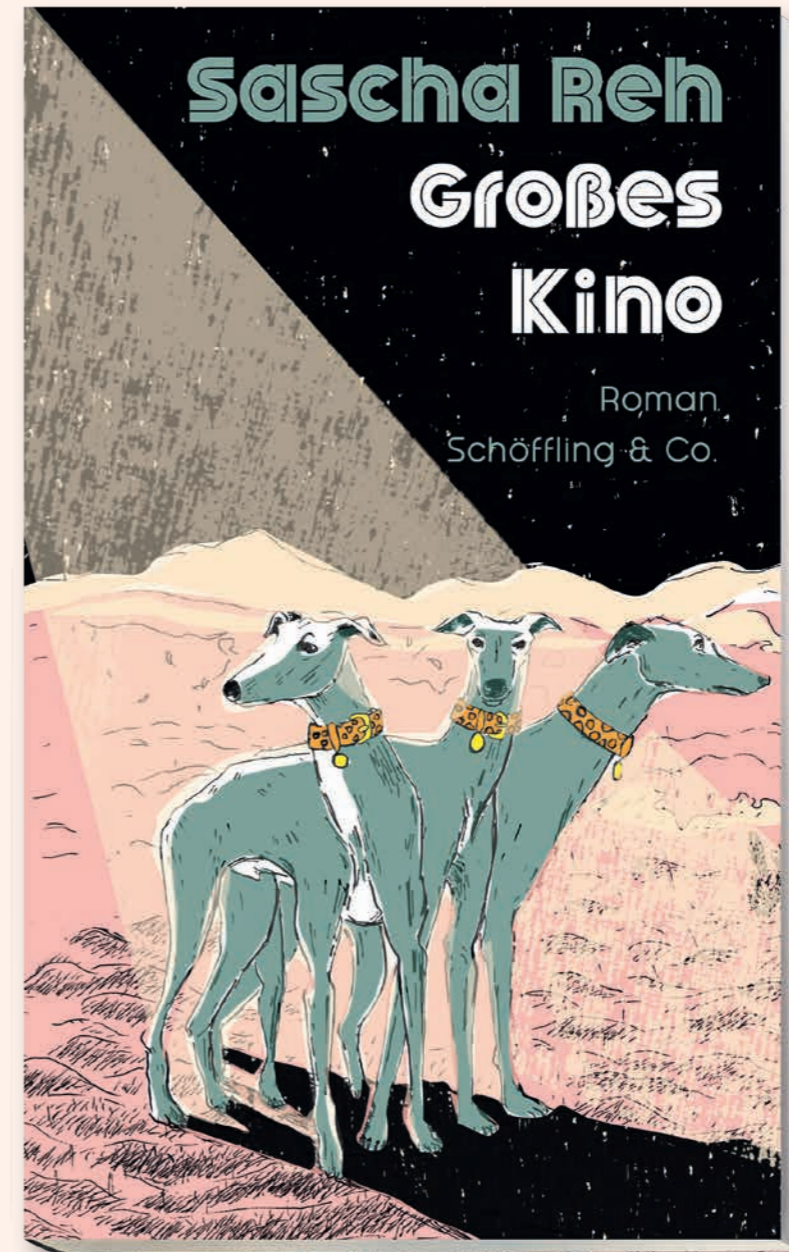
Buchpremiere im
Literarischen Colloquium Berlin.
Weitere Lesungen in Frankfurt
und Hamburg.

Carsten Wuppke kann einfach seinen Mund nicht halten. Warum muss der Neuköllner Sozialarbeiter, der gerade Schwierigkeiten mit dem Gesetz hat, sich an der Supermarktkasse auch mit einem Polizisten anlegen? Und dann ausgerechnet einen Roller »ausborgen«, der Ali al-Safa, genannt »der Chinese«, gehört? Prompt verdonnert ihn der Clanchef zu ein paar Gefälligkeiten: Erst muss Wuppke seine Jungs in gewaltfreier Kommunikation coachen und dann ein krummes Immobiliengeschäft auf Sylt für ihn zurechtbiegen, das mit dem Naturschutz und dem Bürgermeisterwahlkampf in Konflikt steht. Aber mit Konflikten kennt Wuppke sich aus – denkt er zumindest, bis er auf die Familie des obersten Naturschützers und Bürgermeisterkandidaten trifft. Als ihm der Chinese auch noch seine Leute auf den Hals jagt, wird es brenzlig für Wuppke.

Der neue Roman von Sascha Reh ist eine zitatspickte Gangsterkomödie voller Sprachwitz und absurder Situationskomik, deren Held sich mit Eloquenz und Chuzpe durch die Inselhalbwelt mauschelt.

»Wuppke hatte eine Bewährungsstrafe wegen notdürftiger Tötung am Hals. Jedenfalls nannte er es seinem Bewährungshelfer Herrn Gottschild gegenüber so, weil er das witziger fand als Nötigung, und Humor wird umso wichtiger, je weniger man zu lachen hat.«

- › Eine humorvolle Gangsterfilmkomödie
- › Jeder Roman von Sascha Reh ist überraschend anders.
- › Autor auf Lesereise
- › Digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de



Sascha Reh
Großes Kino
Roman
Umschlagzeichnung
von Kathrin Wylezol
320 Seiten
Klappenbroschur
ISBN 978-3-89561-089-9
€ 18,00 / € [A] 18,50



Auch als E-Book

Erscheint am 18. August 2020

»Für alle Leser*innen, die Bücher mögen, die aus der Reihe tanzen.«

Simone Finkenwirth, Scheller Boyens Buchhandlung in Büsum

»Eine stille Geschichte vom Abschiednehmen und Loslassen vor einer phantastischen Kulisse: einem alten Haus auf einer Hallig nahe der Nordseeküste.«

Jacqueline Masuck, der divan in Berlin

»Die Welt einer Familie, die aus den Fugen gerät, eine Vaterfigur, die ausgerechnet Pax heißt und alles andere als unkompliziert ist – im Hintergrund das Meer und seine wechselnden Gezeiten. Jana Scheerer erzählt so wunderbar doppelbödig, mit feinen Zwischentönen, von dem Ausnahmezustand in einer Familie, dass man selbst ins Wanken gerät.«

Antje Höft, Buchhandlung Heymann in Hamburg-Eppendorf

»Jana Scheerer hat absolut einen eigenen Ton! Erbarmungslos legt sie die Struktur dieser Familie bloß, die sich gegenseitig kaum Liebe und Anerkennung schenkt. Das macht sie aber nicht schwer und düster, sondern unglaublich komisch, witzig und mit viel Ironie.«

Kirsten Jahn, Thalia Hildesheim



»Ich habe den Roman sehr, sehr gerne gelesen. Die Geschichte fängt die Eigentümlichkeit der Halligen und das Besondere des Wattenmeers unglaublich gut ein. Vor allem das Wattenmeer, das zumindest eine Zeit lang am Tag alles offenbart, was es bei Flut verdeckt, birgt eine unglaubliche Faszination in sich, und genau der scheint auch Pax zu verfallen. Was für ein Charakter und was für eine Obsession! Jolandas Familiengeschichte hat mich sehr berührt. Wahnsinnig atmosphärisch, erschütternd und emotional!«

Mirjam Vogel, Mayersche in Düsseldorf

»Wir Buchhändler*innen suchen ja stets Perlen im Meer der Neuerscheinungen. Und genau so eine habe ich gefunden: *Das Meer in meinem Zimmer*. Eine tragikomische Geschichte, bei der man schmunzelt, aber auch zutiefst berührt ist. Die Lektüre war ein ganz besonderes und beglückendes Leseerlebnis! Für alle Leser*innen, die Bücher mögen, die aus der Reihe tanzen.«

Simone Finkenwirth, Scheller Boyens Buchhandlung in Büsum

Tiefernst und urkomisch zugleich: Jana Scheerers Roman über eine Familie, die ihr Zentrum verloren hat.



Foto: © Maximilian Merz

Jana Scheerer

geboren 1978 in Bochum, lebt und arbeitet in Berlin. Für ihr erstes Buch *Mein Vater, sein Schwein und ich* erhielt sie 2004 den Literaturpreis *Prenzlauer Berg*. *Mein innerer Elvis* wurde für den *Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Oldenburg* nominiert und mit dem *LUCHS* ausgezeichnet. *Das Meer in meinem Zimmer* ist ihr drittes Buch bei Schöffling & Co.

www.janascheerer.de

Ihr Werk bei Schöffling & Co.:

Mein Vater, sein Schwein und ich (2004),
Mein innerer Elvis (2010)

Lesereise in Planung. Bei Interesse an einer Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Florian Kind: florian.kind@schoeffling.de

Als Jolandas Vater Pax kurz vor ihrem Abitur stirbt, kann ihre Mutter es nicht fassen. Jolanda muss ins Krankenhaus, um nachzufragen, ob er wirklich tot sei. Es stimmt – *Ex um drei Uhr dreiundzwanzig*, wird ihr mitgeteilt. Doch ihre Mutter weigert sich noch immer, seinen Tod zu akzeptieren. Verwirrt und wie gelähmt spielen Jolanda und ihre jüngere Schwester Lilli das Spiel mit. Aber die künstliche Normalität ist brüchig. Erinnerungen an das Leben mit Pax holen Jolanda ein: Die Nordseepension, die er betrieb, ohne je einen Gast zu haben. Seine aufbrausende Unberechenbarkeit. Seine leidenschaftliche, wütende, irrsinnige Suche nach einem verschollenen Schiffswrack. Als die kleine Lilli voller Verzweiflung nachts ins Watt läuft, um nach dem Vater zu suchen, führt das Leugnen seines Todes fast in die Katastrophe. Jolanda muss handeln.

Jana Scheerers Roman *Das Meer in meinem Zimmer* erzählt von einer Familie, die ihr Zentrum verliert und sich neu finden muss – alle zusammen und jede für sich allein.

- › Wie gelingt es, eine Familie zusammenzuhalten, die in ihren Grundfesten erschüttert wurde?
- › Ein Roman über Verlust und Verdrängung, Verantwortung und Überforderung
- › Leserunde auf LovelyBooks.de
- › Autorin auf Lesereise
- › Leseexemplar & digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de



Spitzentitel

Jana Scheerer
Das Meer in meinem Zimmer
Roman
256 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 22,00 / € [A] 22,70
ISBN 978-3-89561-352-4



Auch als E-Book

Erscheint am 21. Juli 2020



Das niederländische blitzender Bilder

Debüt des Jahres – voller und enorm gut geschrieben.



Rinske Hillen

1975 geboren, studierte Philosophie in Amsterdam und Cambridge und Rechtswissenschaften in Utrecht. *Das Haus an der Keizersgracht* ist ihr literarisches Debüt. Sie erhielt dafür 2018 den ANV Debütantenpreis.

www.rinskehillen.nl

Ulrich Faure

Jahrgang 1954, lebt als Journalist und Herausgeber in Düsseldorf. Er übersetzt aus dem Niederländischen, u. a. Werke von Detlev van Heest und Simon Carmiggelt. 1992 hat er eine Geschichte des Malik-Verlags veröffentlicht und mit Jürgen Pütz die Briefe von Albert Vigoleis Thelen herausgegeben.

Bei Interesse an einer
Veranstaltung wenden Sie sich
bitte an Florian Kind:
florian.kind@schoeffling.de

Der Naturphilosoph Bram Wenksterman lebt in einem Haus an der Keizersgracht in Amsterdam, das seit Generationen im Besitz seiner Familie ist. Alles und alle um ihn herum befinden sich in einer Art Auflösung. Das Haus verrottet ihm buchstäblich unter den Füßen, seine Tochter Amber hat gerade ihr Studium geschmissen, und Wenksterman hat seine Frau in eine psychiatrische Einrichtung einweisen müssen. Ein schlechter Zeitpunkt, um seinen millionenschweren Schwiegervater um Geld anzugehen. Dass Wenksterman mit der Cousine seiner Frau ein Verhältnis begonnen hat, erleichtert die Sache nicht. Aber am meisten ärgert den alten Mann, dass seine Enkelin Amber nichts über das Familiengeheimnis weiß – vorher wird er keinen Cent herausrücken.

Das Haus an der Keizersgracht ist von der wahren Geschichte zweier Grachtenhäuser inspiriert. In dem streng komponierten Roman spielt sich das Geschehen in nur drei Tagen ab – und endet mit einem gewaltigem Schutthaufen.

- › Das gefeierte Debüt aus den Niederlanden
- › Über eine Familie voller Geheimnisse, Verrat und Schuldgefühle
- › Leserunde auf LovelyBooks.de
- › Digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de



Rinske Hillen
Das Haus an der Keizersgracht
Roman
Aus dem Niederländischen
von Ulrich Faure
280 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 24,00 / € [A] 24,70
ISBN 978-3-89561-367-8



Auch als E-Book

Erscheint am 21. Juli 2020

»Wie schon Hürtling gar nicht so leicht.« dass er es kann! sagte: »Einfach zu schreiben, das ist Spinnen hat wieder bewiesen, So gut wie Kästner.« Sylvia Schwab, *Deutschlandradio*



Foto: © Bogenberger, Autor: factos

Burkhard Spinnen

geboren 1956, lebt in Münster. Er schreibt Erzählungen, Romane, Kinderbücher, Essays, Glossen und Rezensionen. Für seine Werke wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *aspekt-Literaturpreis*, dem *Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung*, dem *Herbert Quandt Medien-Preis* und dem *Deutschen Hörbuchpreis*.

Sein Werk bei Schöffling & Co.:

Kalte Ente (1994), *Langer Samstag* (1995), *Trost und Reserve* (1996), *Dicker Mann im Meer* (1997), *Belgische Riesen* (2000), *Bewegliche Feiertage* (2000), *Der schwarze Grat* (2003), *Lego-Steine* (2004), *Der Reservetorwart* (2004), *Schriftbilder* (1991/2005), *Kram und Würde* (2006), *Mehrkampf* (2007), *Müller hoch Drei* (2009), *Nevena* (2012), *Zacharias Katz* (2014), *Hauptgewinn* (2016), *Das Buch. Eine Hommage* (2016), *Die letzte Fassade* (2016), *Und alles ohne Liebe. Theodor Fontanes zeitlose Heldinnen* (2019), *Rückwind* (2019)

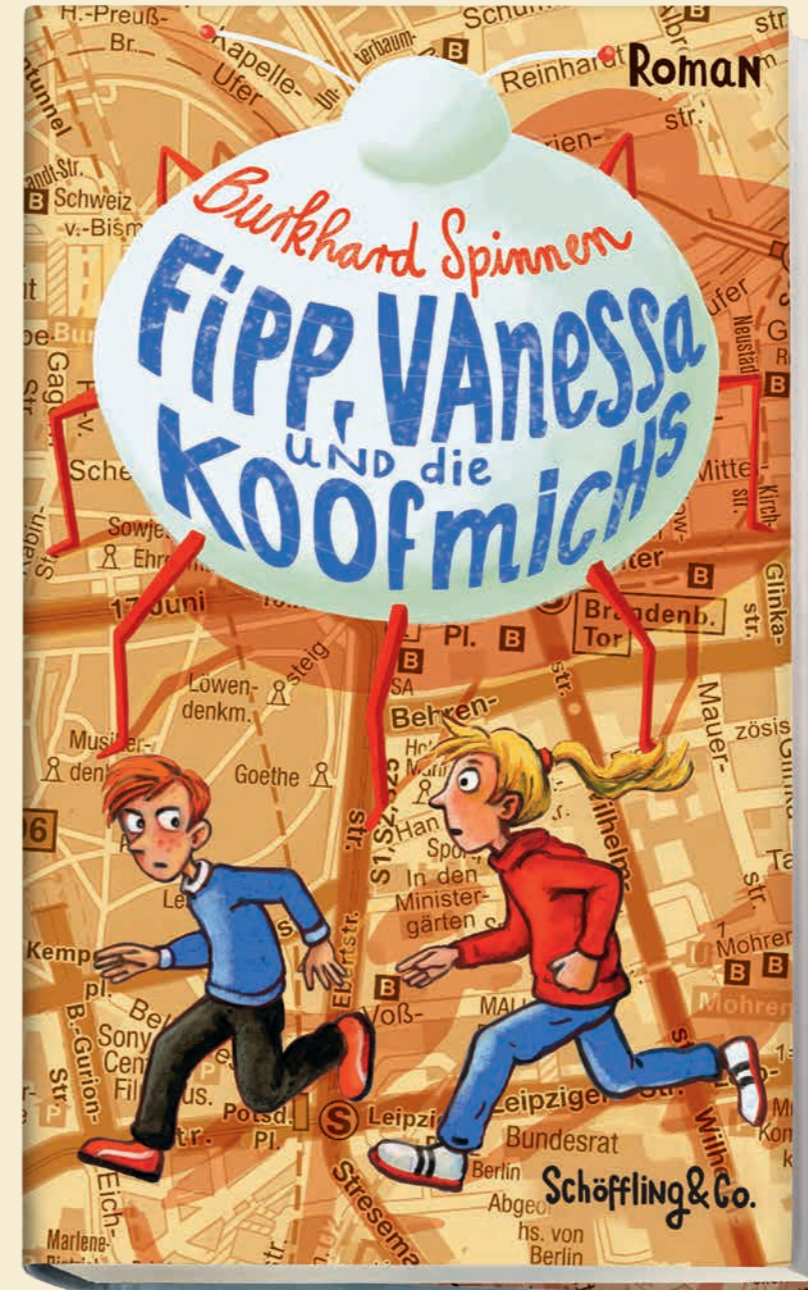
Lesereise in Planung. Burkhard Spinnen steht auch für Lesungen in Schulen zur Verfügung. Bei Interesse an einer Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Florian Kind: florian.kind@schoeffling.de

Ein Ufo landet vor dem Kanzleramt, mitten in Berlin. Was wird jetzt passieren? Krieg der Sterne oder intergalaktischer Frieden? Die ganze Welt wartet gespannt. Da steigen drei Aliens aus. Sie sehen aus wie du und ich, und – sie gehen einkaufen! Den Bundeskanzler beachten sie so wenig wie alle anderen. Zuerst kaufen sie im Kaufhaus, dann im Internet. Sie kaufen und kaufen und kaufen.

Einerseits ist das ganz nett, immerhin tun sie niemandem was. Andererseits ist das auch sehr merkwürdig! Warum reden sie mit niemandem, interessieren sich nicht für die Menschen? Ganz harmlos ist ihre Einkauferei auch nicht. Im Gegenteil: Mit einer einzigen Kreditkarte ruinieren die Aliens im Handumdrehen die Weltwirtschaft. Währenddessen behalten Vanessa, Tochter des Hausmeisters im Kanzleramt, und ihr Freund Fipp das Ufo im Auge. Und mischen sich schließlich ein.

Burkhard Spinnens drittes Buch für Kinder schildert schräg und gewitzt eine Begegnung mit außerirdischem Leben und handelt davon, wie ein bisschen Einkaufen zu totalem Chaos führt.

- › Nach *Belgische Riesen* und *Müller hoch Drei* erscheint endlich ein neues Kinderbuch von Burkhard Spinnen
- › Eine turbulente Story über den Irrsinn des Online-Konsums
- › Für Leser*innen ab 10 Jahren
- › Autor geht auf Lesereise
- › Digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de



Kinderbuch

Burkhard Spinnen
Fipp, Vanessa und die Koofmichs
 Kinderbuch
 Einbandzeichnung von Regina Kehn
 Ab 10 Jahre
 Etwa 300 Seiten
 Gebunden
 € 18,00 / € [A] 18,50
 ISBN 978-3-89561-513-9



Auch als E-Book

Erscheint am 18. August 2020

Aus der Backlist:



Belgische Riesen
 Roman
 € 15,90 / € [A] 16,40
 ISBN 978-3-89561-034-9



Merken Sie gerne vor!

»Lesen müßten *Ein Mann liest Zeitung* arrangiert haben und sich Asyl brauchen könnten. wenigstens die, die

Zeitung diejenigen, die sich immer mit der Gewalt nicht vorstellen können, daß auch sie einmal ein Sie werden es nicht lesen. Dann also Erinnerung wollen.« Walter Boehlich, *DER SPIEGEL*



Foto: © Sammlung Weinke, Hamburg

Justin Steinfeld

(1886–1970) war Journalist, Herausgeber einer Wochenzeitung und Mitbegründer eines Theaterkollektivs. Nach seiner »Schutzhaft« im Konzentrationslager Fuhlsbüttel gelang ihm 1933 die Flucht nach Prag, wo seine Artikel und Reportagen in diversen antifaschistischen Zeitungen erschienen. 1939 floh Steinfeld über Polen nach England, wo er bis zu seinem Tod 1970 lebte. 1984 wurde sein Roman *Ein Mann liest Zeitung* erstmals posthum veröffentlicht.

Wilfried Weinke

geboren 1955, ist promovierter Literaturwissenschaftler, Publizist und Kurator zeitgeschichtlicher Ausstellungen. Er hat Bücher zur deutsch-jüdischen Geschichte Hamburgs, zur Exilliteratur sowie zur Fotografie im Exil veröffentlicht. Zuletzt erschien von ihm »*Wo man Bücher verbrennt ...*«. *Verbrannte Bücher, verbannte und ermordete Autoren Hamburgs* (2017).

Vorträge und Lesungen mit dem Herausgeber Wilfried Weinke sind möglich. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Florian Kind: florian.kind@schoeffling.de

Der autobiographisch geprägte Roman *Ein Mann liest Zeitung* erzählt die Geschichte des jüdischen Kaufmanns Leonhard Glanz aus Hamburg. Im Exil in der Tschechoslowakei zur Untätigkeit verdammt, verbringt er seine Zeit in Prager Kaffeehäusern mit dem Lesen von Zeitungen. Akribisch verfolgt er das politische Geschehen in der Tagespresse, und doch kann er sein eigenes Schicksal, das ihn in die Emigration trieb, nicht begreifen. Erinnerungen an ein verlorenes Leben, Beobachtungen auf der Straße und Gedanken über das in der Zeitung Gelesene, die oft weit in die Vergangenheit weisen, verbinden sich zu einem dichten Panorama der dreißiger Jahre.

Atmosphärisch und präzise, klug und poetisch fängt Justin Steinfelds einziger Roman den Hexenkessel Europa am Vorabend des Zweiten Weltkrieges ein. Ein großer, erst posthum erschienener Exilroman, der eine unerhörte Erfahrung zur Sprache bringt, die doch so viele traf und trifft: die Erfahrung, nirgendwo mehr dazuzugehören.

- › Wiederentdeckung eines Exilromans über einen in die Emigration gezwungenen jüdischen Kaufmann
- › Spielt im Hamburg der Weimarer Republik bis zur Machtübertragung an Hitler sowie im Prag der 30er Jahre
- › Justin Steinfeld verbanden Freundschaften mit Gabriele Tergit und Hans Henny Jahnn
- › 50. Todestag am 15. Mai 2020
- › Digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de



Justin Steinfeld
Ein Mann liest Zeitung
 Roman
 Herausgegeben und mit einem Nachwort von Wilfried Weinke
 Etwa 504 Seiten
 Mit 16-seitigem Bildteil
 Gebunden
 Lesebändchen
 € 28,00 / € [A] 28,80
 ISBN 978-3-89561-068-4



Auch als E-Book

Erscheint am 18. August 2020

»Keine deutschsprachige
genauer und formulierte
Alfred Polgar –

Journalistin der 20er Jahre beobachtete
treffender ... Ein weiblicher
nur leidenschaftlicher.« Michael Bauer, *Focus*



Gabriele Tergit

(1894–1982), Journalistin und Schriftstellerin, schrieb drei Romane, zahlreiche Feuilletons und Reportagen sowie posthum veröffentlichte Erinnerungen. 1933 emigrierte sie nach Palästina, 1938 zog sie mit ihrem Mann nach London. Von 1957 bis 1981 war sie Sekretärin des PEN-Zentrums deutschsprachiger Autoren im Ausland. Ihre Gerichtsreportagen machten sie berühmt und markierten den Beginn ihrer literarischen Karriere.

Ihr Werk bei Schöffling & Co.:

Der alte Garten (2014), *Der glückliche Gärtner* (2015), *Käsebier erobert den Kurfürstendamm* (2016), *Etwas Seltenes überhaupt* (2018), *Effingers* (2019)

Nicole Henneberg

geboren 1955 in Hof, Studium der Komparatistik und Philosophie in Berlin und Paris, schreibt als freie Autorin und Literaturkritikerin, u. a. für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und den Berliner *Tagesspiegel*. Außerdem verfasste sie mit Fred Oberhauser den *Literarischen Führer Berlin*.

Die Gerichtsreportagen, die Gabriele Tergit ab 1924 für den Berliner *Börsen-Courier*, ab 1925 für das *Berliner Tageblatt* und ab 1929 auch für *Die Weltbühne* in der ihr eigenen literarischen Sprache schrieb, bilden das Herzstück ihrer journalistischen Arbeit. Tergit verstand den Gerichtssaal als Bühne, auf der sich bei jeder Verhandlung ein neues Stück abspielte. Dabei interessierte sie vorrangig der sonderbare Einzelfall, der interessante, merkwürdige, tragische Charakter des Tatbestands und der Angeklagten. Und doch beobachtete sie in jedem Fall, der bei Gericht verhandelt wurde, stets das Ringen der gesellschaftlichen Kräfte im Hintergrund, die soziale Misere, die die Menschen erst zu verbrecherischen Taten treibt.

Kein historischer Bericht, keine Chronik zeigen die Weimarer Republik und die Zwischenkriegszeit klarer, hellsichtiger und vielschichtiger als Tergits journalistische Arbeiten, aus denen Nicole Henneberg – Herausgeberin der bisherigen Neuauflagen von Gabriele Tergits Werk bei Schöffling & Co. – eine üppige Auswahl getroffen hat.

- › Zeitporträt der Weimarer Republik
- › Ein neues Buch der Autorin der *Effingers*
- › Ausgewählt und mit einem Nachwort von Nicole Henneberg
- › Lesungen mit der Herausgeberin Nicole Henneberg
- › Digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de

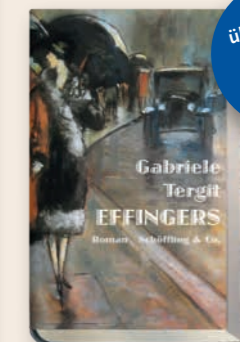


Gabriele Tergit
Vom Frühling und von der Einsamkeit
Reportagen aus den Gerichten
Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Nicole Henneberg
Umschlag unter Verwendung einer
Zeichnung von Jeanne Mammen
Etwa 360 Seiten
Gebunden
Lesebändchen
€ 28,00 / € [A] 28,80
ISBN 978-3-89561-494-1



Erscheint am 18. August 2020

Aus der Backlist:



über 35.000
verkaufte
Exemplare

Effingers
Roman
€ 28,00 / € [A] 28,80
ISBN 978-3-89561-493-4



Buchpremiere im
Jüdischen Museum Frankfurt

Die Frauen von Birkenau ist ein erschütterndes Buch und ein eindringliches Plädoyer für Menschlichkeit.

»Die dunkle Frauengestalt ist schon ganz nah; sie passiert eine kleine, aus Erde aufgeschüttete Brücke und bleibt unter der brennenden roten Lampe stehen. Sie kann wohl schon den Gesang der Drähte hören, in denen ständig etwas rauscht, klingelt, summt. Sie reißt die Hände in die Höhe und fällt nach vorn. Der Schuss von einem Wachturm ertönt in dem Moment, in dem ihr Körper am Stacheldraht hängen bleibt.

Ringsherum herrscht Stille. Der Morgenappell ist noch nicht zu Ende. Niemand ist hingelaufen, um sie zu retten, um ihren Selbstmord zu verhindern.«

Aus *Die Frauen von Birkenau* von Seweryna Szmagewska



Erfassung als Gefangene Nr. 22090 am 6. Oktober 1942



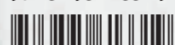
Lagerzeichnung von Seweryna Szmagewska




Die Erstausgabe (1945)

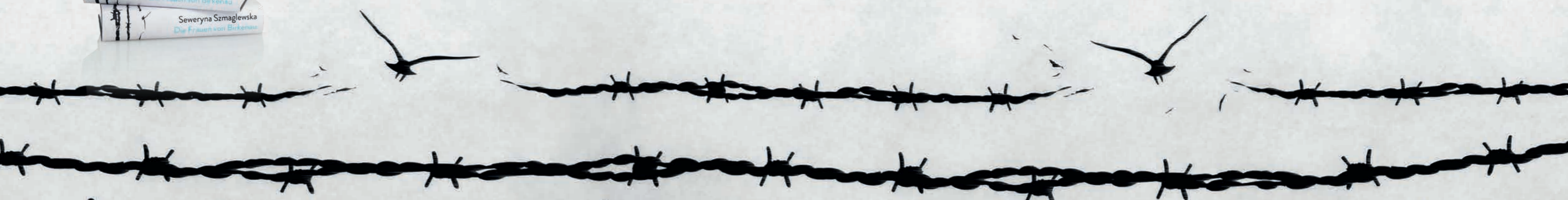
Neuausgaben zum Thema Holocaust bei Schöffling & Co.:



Tadeusz Borowski
Bei uns in Auschwitz
Erzählungen
Aus dem Polnischen von Friedrich Griesse
424 Seiten. Broschur
€ 25,00 / € [A] 25,70
978-3-89561-331-9

ET November 2020



Rudolf Vrba
Ich kann nicht vergeben
Meine Flucht aus Auschwitz
Mit einem Vorwort von Beate Klarsfeld
Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Dagi Knellessen und Werner Renz
Aus dem Englischen von Sigrid Ruschmeier
und Brigitte Walitzek
528 Seiten mit 32-seitigem Bildteil. Broschur
€ 25,00 / € [A] 25,70
978-3-89561-419-4

ET November 2020



»Meine Geschichte wird nur Auschwitz beschreiben. Es Person – es ist also nur ein

einen Teil der gigantischen Todesmaschinerie von sind Erlebnisse und Beobachtungen einer Tropfen in einem riesigen, unermesslichen Ozean.«

Seweryna Szmaglewska



Foto: © Jaech Winiowski

Seweryna Szmaglewska

wurde 1916 im polnischen Przyglów geboren und studierte bis zum Kriegsausbruch Soziologie in Warschau. Von 1942 bis 1945 war sie im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau inhaftiert, 1946 sagte sie als eine der wenigen polnischen Zeugen bei den Nürnberger Prozessen aus. Nach dem Krieg lebte sie in Lodz, danach in Warschau, wo sie eine erfolgreiche Schriftstellerin wurde und 1992 starb.

Marta Kijowska

geboren 1955 in Krakau, lebt in München. Sie arbeitet als Journalistin für Zeitungen und Hörfunk, vor allem zu Themen der polnischen Kultur, Literatur und Geschichte. Gleichzeitig ist sie als Sachbuchautorin und Übersetzerin aus dem Polnischen tätig. Zu den von ihr übertragenen Autoren gehören u. a. Stefan Chwin, Sławomir Mrozek, Maria Nurowska und Dominik W. Rettinger.

Veranstaltungen mit der Herausgeberin Marta Kijowska sind möglich. Bitte wenden Sie sich an Florian Kind: florian.kind@schoeffling.de

In *Die Frauen von Birkenau* schildert Seweryna Szmaglewska ihre verstörenden Erlebnisse als politische Gefangene im Frauenlager von Auschwitz-Birkenau. Noch 1945, fast sofort nach ihrer Flucht im Januar, schrieb sie fieberhaft ihre Erinnerungen nieder, die ein wichtiges Zeugnis bei den Nürnberger Prozessen wurden. In einer ganz besonderen Erzählperspektive, ohne »ich« zu sagen, fängt sie darin nicht nur die Alltagswelt des Lagers ein, sondern auch berührende Einzelschicksale von Frauen aus ganz Europa. Da ist die Schauspielerin aus Wilna, die in der Baracke Texte deklamiert, da ist das Mädchen aus Thessaloniki mit seinen traurigen Liedern und da sind die Musikerinnen des Frauenorchesters. Wie mit einem Kameraauge zeichnet Seweryna Szmaglewska die desolate Verfassung der Gefangenen, die harte Arbeit und die Grausamkeiten der SS auf, aber sie beschwört auch den geistigen Austausch und den kulturellen Reichtum im Lager, mit dem die Frauen sich gegenseitig ermutigen und so ihre Würde zu wahren wissen. *Die Frauen von Birkenau* ist ein erschütterndes Buch und ein eindringliches Plädoyer für Menschlichkeit.

- › 1942 aus einem fadenscheinigen Grund nach Birkenau deportiert, gelingt der Autorin drei Jahre später die Flucht mitsamt ihren Notizen und Zeichnungen
- › Ihr poetisch-scharfsinniger Lagerbericht wird zum wichtigen Zeugnis bei den Nürnberger Prozessen
- › 22 polnische Ausgaben seit 1945 und Übersetzungen in 11 Sprachen
- › Jetzt erstmals ins Deutsche übertragen
- › Dossier *Die Frauen von Birkenau* (Best. Nr. 95636)
- › Digitales Leseexemplar: Fragen Sie Ihren Vertreter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an digilex@schoeffling.de

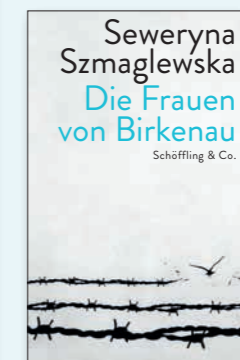


Seweryna Szmaglewska
Die Frauen von Birkenau
 Aus dem Polnischen und mit einem Nachwort von Marta Kijowska
 Etwa 448 Seiten
 Mit 16-seitigem Bildteil
 Gebunden
 Lesebändchen
 € 28,00 / € [A] 28,80
 ISBN 978-3-89561-536-8



Auch als E-Book

Erscheint am 21. Juli 2020



Dossier *Die Frauen von Birkenau*
 Best.-Nr. 95636

Clarice Lispector

»Clarice Lispector war eine der geheimnisvollsten, schillerndsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts.«
Orhan Pamuk

»Eine wirklich außergewöhnliche Schriftstellerin.«
Jonathan Franzen

»Die brasilianische Virginia Woolf. Allein ihretwegen würde ich gern Portugiesisch können, um sie im Original zu lesen.«
Karl Lagerfeld

»Eine große Autorin der Moderne ist wiederzuentdecken.«
Jörg Plath, *Deutschlandradio Kultur*

»Unbedingt die geheimnisvolle Lispector lesen.«
Philipp Haibach, *Die Welt kompakt*

»Lisectors Sprache ist einfach und doch rätselhaft, fast mystisch. Wie Aphorismen stehen einzelne Sätze für sich. Man liest sie – und hält inne.«
Michaela Metz, *Süddeutsche Zeitung*, über *Der große Augenblick*

100. Geburtstag am 10. Dezember 2020

»Ein Glücksfall: Die wagemutigen Romane dieser russisch-jüdischen Autorin, die in Brasilien lebte, sind aufregende Lektüre.«
Susanne Mayer, *Die Zeit*

»Clarice Lispector zu lesen fordert große Aufmerksamkeit. Es ist inspirierend und aufregend. Beinahe suchtbildend. Ihre Texte sind große Kunst und zutiefst menschlich.«
Barbara Weidle, *Berliner Zeitung*

»Jeder Satz kristalline Poesie. Geheimnisvoll, radikal, tiefgründig. Eine einzige Seite reicht aus, mich wieder zu versöhnen.«
Zoë Jenny, *Die Welt*, über *Nahe dem wilden Herzen*

»Eine Frau, die gegen den Zeitgeist ihrer Epoche lebte und anscrieb.«
Christiane Weber, *Thüringer Allgemeine*

Clarice Lispector bei Schöffling & Co.:



Clarice Lispector
Eine Biographie
Übersetzt von Bernd Rullkötter
584 S. Geb. Sonderpreis € 10,00
ISBN 978-3-89561-622-8



Nahe dem wilden Herzen
Übersetzt von Ray-Güde Mertin
und Corinna Santa Cruz
272 S. Leinen. € 19,95
ISBN 978-3-89561-620-4



Der Lüster
Übersetzt von Luis Ruby
368 S. Leinen. € 22,95
ISBN 978-3-89561-621-1



Der große Augenblick
Übersetzt von Luis Ruby
128 S. Leinen. € 18,95
ISBN 978-3-89561-623-5



Ror Wolf Sein Werk bei Schöffling & Co.



Zum Gedenken an Ror Wolf (1932 bis 2020)

»Über den Tod dieses großen Künstlers und Freundes mache ich mir weniger Gedanken, als dass er mich in meinen Grundfesten trifft. Doch ist diesem Tod ein Werk von überragender Schönheit, Grandezza und ästhetischer Raffinesse entgegenzuhalten, das Seh- und Lesestoff bis ans Ende des eigenen Lebens bereithält.«

Michael Lentz, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Er war ein begnadeter Wortzauberer, ein leidenschaftlicher Fußballfan und ein virtuoser Künstler.«

Manfred Papst, Neue Zürcher Zeitung

»Wolf hat uns auch wie im Vorübergehen das schönste, klarste, lehrreichste, vernünftigste und stilistisch gelungenste aller jemals in deutscher Sprache verfassten Gedichte geschenkt: WETTERVERHÄLTNISSE.«

Thomas Blum, neues deutschland

»Ror Wolf war nicht nur ein Meister der poetischen Verblüffungskunst, sondern auch ein formstrenger Virtuose bei der Erfindung leichthändig dahingeworfener Nihilismen und katastrophischer Lebensverläufe.«

Michael Braun, poetenladen

»Was bleibt dem Leser? Vor allem eine Leichtigkeit im Kopf, ein heller Blick auf den ganz normalen Wahnsinn des täglichen Lebens.«

Gabriele von Arnim, Deutschlandradio

»Ror Wolf war einzigartig. Keiner schreibt wie er, keiner erzählt wie er.«

Arno Widmann, Berliner Zeitung

»Ich werde Ror Wolf lesen – mit der Geduld eines Steins – und ihn bis ans Ende meines Lebens vermissen. Doch ich weiß auch, dass er jetzt das ist, was er literarisch schon immer war: unsterblich.«

Jan Wilm, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Seine vegetative Prosa ließ ihn zu einem nahezu populären Avantgardisten werden.«

Hilmar Klute, Süddeutsche Zeitung

»Der Prophet eines wohlthuend sanften Horrors.«

Gregor Dotzauer, Der Tagesspiegel

»Ein wirkungsstarker Solitär der deutschen Lyrik.«

Björn Hayer, DIE ZEIT

» Wenn wir am Ende
Texte von Ror Wolf,
von der Welt und vom

so klug sein könnten wie die
dann hätten wir ein bisschen was
Leben verstanden.« Hilmar Klute, *Süddeutsche Zeitung*



Foto: © dpa

Ror Wolf

geboren 1932 in Saalfeld/Thüringen, gestorben 2020 in Mainz. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Hörspielpreis der Kriegsblinden* (1988), dem *Bremer Literaturpreis* (1992), dem *Heimito von Doderer-Preis* (1996), dem *Staatspreis des Landes Rheinland-Pfalz* (1997), dem *Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste* (2003), dem *Preis Hörbuch des Jahres 2006*, dem *Preis Hörspiel des Jahres 2007*, dem *Friedrich-Hölderlin-Preis* (2008), dem *Günter-Eich-Preis* (2015), dem *Schiller-Gedächtnispreis* (2016) und dem *Rainer-Malkowski-Preis* (2018).

www.ror-wolf-werke.de

Sein Werk erscheint bei Schöffling & Co.

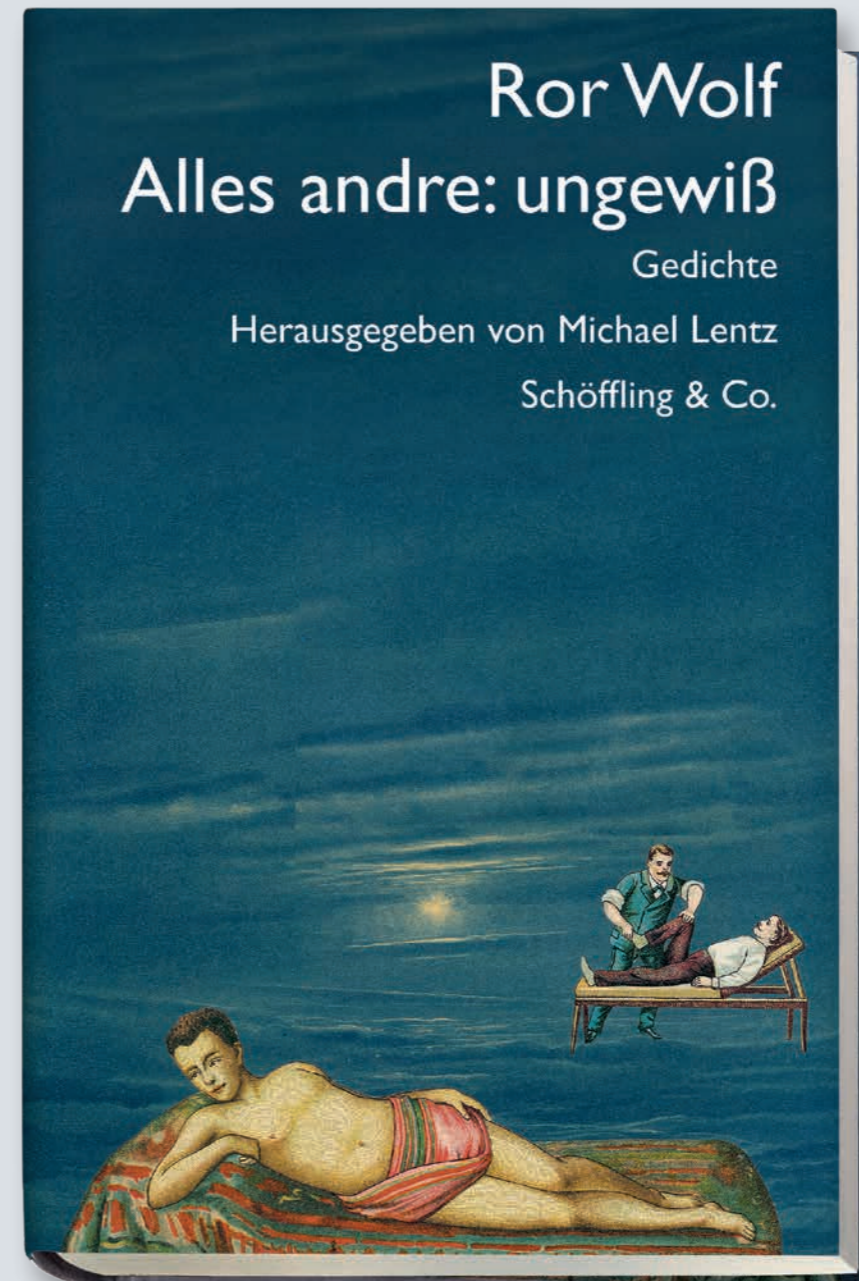
Michael Lentz

geboren 1964, ist Schriftsteller, Musiker und Literaturwissenschaftler. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche Preise, u. a. den *Ingeborg-Bachmann-Preis* (2001) und den *Walter-Hasenclever-Literaturpreis* (2012). Zuletzt erschien 2018 der Roman *Schattenfroh. Ein Requiem* (S. Fischer Verlag). Michael Lentz lebt in Berlin und Leipzig.

Der von Michael Lentz besorgte Auswahlband enthält Gedichte von Ror Wolf aus allen Schaffensphasen. Er zeigt einen dichterischen Solitär, der im Recyclen von Formen wie Ballade, Moritat und Bänkelsang, von Vagantenlied, Märchen und Kinderlied den Topoi Krankheit, Komik und Kulinarik, aber auch dem Eros und dem Thanatos immer wieder Neues abzugewinnen wusste. Wolfs Gedichte, bei aller Verspieltheit oft formstrenge und gereimt, umkreisen das Verschwinden, das Unwahrscheinliche, aber auch zu tiefst Grundsätzliche, und sie gehen immer aufs Neue den Paradoxien von Leben und Literatur in ihren sprachlich schönsten Schnittmengen auf den Grund.

Alles andre: ungewiß setzt dem Dichter Ror Wolf als Großmeister der Sprache, der melancholischen Pointe, der gegenseitigen Spiegelung von Trauer und Komik ein Denkmal. Ror Wolf gelang es wie niemandem sonst in der zeitgenössischen deutschsprachigen Poesie, die Flüchtigkeit von Leben, Erleben, Erinnern, Vorstellen und Sprechen auf die Spitze zu treiben. Den Gedichtband schmücken bisher unveröffentlichte Collagen von Ror Wolf.

- › Ein Nachwort von Michael Lentz zum lyrischen Werk des unsterblichen Ror Wolf
- › Mit bisher unveröffentlichten Collagen
- › Prospekt *Ror Wolf, Das lieferbare Werk* (Best.-Nr. 95704)



Ror Wolf
Alles andre: ungewiß
Gedichte
Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Michael Lentz
Mit zahlreichen farbigen Collagen
von Ror Wolf
Etwa 148 Seiten
Großformat 15,5 x 24 cm
Leinen
Lesebändchen
€ 25,00 / € [A] 25,70
ISBN 978-3-89561-912-0



Erscheint am 18. August 2020



Prospekt Ror Wolf
Best.-Nr. 95704

Die literarischen Kalender 2021



Wir unterstützen Sie beim Verkauf!

Katzenkalender-Tüte (VE 50)	Schutzgebühr € 3,-	Best.-Nr. 95771
Kundenprospekt Katze (VE 25)		Best.-Nr. 95772
Katzenplakat (VE 12)	€ 95,40	Best.-Nr. 95002



Format DIN A1
UVP € 7,95

* Die Werbemittel können Sie bei Ihrem Vertreter oder bei Prolit in Verbindung mit Ihrer Kalenderbestellung notieren lassen.

»Ich verschenke ihn jedes Jahr. Wer eine Katze im Haus hat, kommt um diesen Kalender nicht herum!« **Elke Heidenreich**

Der literarische Katzenkalender blättert auch im Jahr 2021 für alle Katzenfreunde Woche für Woche eine neue Katze auf und lässt Schriftsteller die Schönheit, die Eleganz, die Faulheit, Zärtlichkeit, Neugierde, schlicht: die Persönlichkeit der Katze besingen und beschreiben.



»Einer der großen Klassiker im Kalendergeschäft.«
BuchMarkt

»Um frei mit Lorient zu sprechen: Ein Jahr ohne Katzenkalender ist möglich, aber nicht sinnvoll.«
Nürnberger Zeitung

Das Original



Der literarische Katzenkalender 2021
Herausgegeben von Julia Bachstein
Zweifarbiges Wochenkalender
56 Blatt
Spiralbindung
Format 24 x 32 cm
€ [D/A] 22,95*
ISBN 978-3-89561-755-3



Erscheint am 23. Juni 2020

Starten Sie jeden Montag mit einer neuen Katze!



Jeden Montag aufs Neue führt Sie eine Katze mit dem **Literarischen Katzen Wochenplaner** durch die Woche, begleitet von einem literarischen Zitat aus allen Zeiten und Ländern. Sie finden hier Platz für Ihre Termine von 8.00 bis 20.00 Uhr und können sich jeden Tag über einen anderen kuriosen Feiertag amüsieren. Zudem haben Sie Platz für Notizen, einen Jahresplaner 2021 und 2022 und finden eine Übersicht zu den Schulferien 2021 für Deutschland.



Der literarische Katzen Wochenplaner 2021
 Herausgegeben von Julia Bachstein
 Zweifarbiges Tischkalender
 128 Seiten
 Spiralbindung
 Format 10,5 x 30 cm
 € [D/A] 12,95*
 ISBN 978-3-89561-717-1



»Jahresübersichten, Ferienpläne und Platz für viele Notizen finden sich am Anfang und Schluss des Kalenders, was diesen zu einem effizienten und handlichen Arbeitswerkzeug macht.«

Samtpfoten mit Krallen

Der Liebling unter den Taschenkalendern



Auch 2021 können Sie mit dem erfolgreichen **Katzen Taschenkalender** Ihre Wochenplanung im Zeichen der Katze vornehmen. Jede Woche begleitet Sie eine Katze samt literarischem Zitat, und als wäre das noch nicht genug, finden Sie im **Katzen Taschenkalender** rund einhundert deutsche und internationale Gedenktage, die wiederum mit Katzenzeichnungen anschaulich dargestellt werden. Zudem haben Sie Platz für Notizen, Adressen, einen Jahresplaner 2022 und finden eine Übersicht zu den Schulferien 2021 für Deutschland.



Katzen Taschenkalender 2021
Herausgegeben
von Julia Bachstein
Zweifarbiger Taschenkalender
144 Seiten
Schön gebunden
Leosebändchen
Format 9 x 15 cm
€ [D/A] 14,95*
ISBN 978-3-89561-780-5



Erscheint am 23. Juni 2020

»Übrigens, auch wenn Sie alle drei Kalender kaufen sollten, wird es nicht langweilig: In allen drei Kalendern finden Sie andere Katzen und andere Zitate.«

Lieblingskatze.net

»Katzen & Lyrik für die Handtasche, was wünscht sich ein Katzenfreund mehr?«

pfotencafe.de



»Einfach praktisch«,
findet die Verlagskatze.

»Für die Reisen im Kopf und das Fernweh im Herzen.« *Stuttgarter Zeitung*

Der literarische Reisekalender lädt dazu ein, Dichter und Dichterinnen auf ihren Reisen zu begleiten und ihre Lieblingsorte mit ihnen zu erkunden. Um alle Reisesehnsüchte zu erfüllen, entführt Sie die Reisejournalistin und Autorin Elsemarie Maletzke jede Woche in ein anderes Land, eine neue Stadt, an einen See, ans Meer, ins Gebirge.



»Wer selbst nicht andauernd durch die Welt düsen kann, der kann sich alle Jahre wieder an Schöfflings literarischem Reisekalender erfreuen.«
Badische Zeitung

Der literarische Reisekalender

Herausgegeben von Elsemarie Maletzke

2021 Schöffling & Co.

Der literarische Reisekalender 2021
Herausgegeben von Elsemarie Maletzke
Vierfarbiger Wochenkalender
56 Blatt
Spiralbindung
Format 24 x 32 cm
€ [D/A] 22,95*
ISBN 978-3-89561-794-2



Erscheint am 23. Juni 2020

Elsemarie Maletzke
lebt als Reisejournalistin und Autorin in
Frankfurt am Main.

Ihr Werk bei Schöffling & Co.:
Miss Burney trägt Grün (2001), die großen
Biographien *Jane Austen* (1997), *Das Leben
der Brontës* (1998) und *Elizabeth Bowen*
(2008), die Reisebücher *Very British!* (1995),
Irish Times (1996) und *Mond über Murzuq.
Unterwegs auf fünf Kontinenten* (2002)
sowie *Gartenglück* (2010), *Giftiges Grün*
(2013) und *Magnolienmord* (2020).

»Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.« Tagore

Zahlreiche Schriftsteller waren passionierte Gärtner, und viele haben über ihre Liebe zu Blumen, Bäumen, Gärten und Parks geschrieben: fasziniert und liebevoll, begeistert oder Rat suchend, immer aber voller Enthusiasmus. **Der literarische Gartenkalender** sammelt für das Jahr 2021 wieder Woche für Woche Zitate über das Gärtnern im praktischen wie im literarischen Sinn und erfreut mit den traumhaft schönen Fotografien von Marion Nickig.



»Bei diesem Wochenkalender kommt ganz bestimmt keine Langeweile auf, und Gartenstimmung, für ein ganzes Jahr lang, ist – auch an trüben Tagen – garantiert.« www.gartenwelt-natur.de

»Großartig ins Bild gesetzt – eine Augenweide und ein liebenswerter Begleiter durchs Jahr.« *Garten & Wohnen*



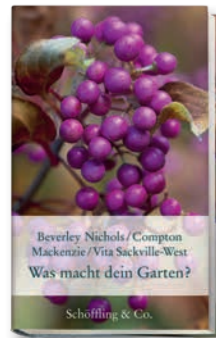
Der literarische Gartenkalender 2021
 Mit farbigen Fotografien von Marion Nickig
 Herausgegeben von Julia Bachstein
 Vierfarbiger Wochenkalender
 56 Blatt
 Spiralbindung
 Format 24 x 32 cm
 € [D/A] 22,95*
 ISBN 978-3-89561-887-1



Erscheint am 23. Juni 2020

Marion Nickig
 geboren 1955 in Essen, gilt als Vorreiterin einer einfühlsamen und sinnlichen Pflanzenfotografie. Ihre Bilder sind in zahlreichen Büchern, Zeitschriften, Kalendern und Ausstellungen zu sehen.

Garten Bestseller



160 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-659-4



160 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-658-7



160 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-655-6



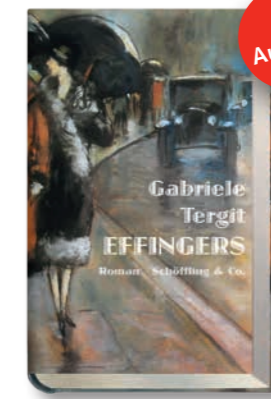
176 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-591-7



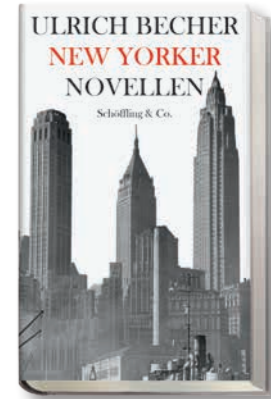
224 Seiten. Geb. € 22,00
ISBN 978-3-89561-357-9



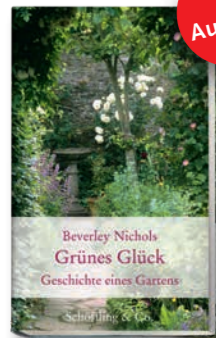
304 Seiten. Geb. € 22,00
ISBN 978-3-89561-077-6



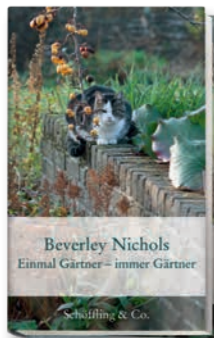
904 Seiten. Geb. € 28,00
ISBN 978-3-89561-493-4



408 Seiten. Geb. € 24,00
ISBN 978-3-89561-453-8



192 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-595-5



176 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-654-9



176 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-653-2



176 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-652-5



240 Seiten. Geb. € 22,00
ISBN 978-3-89561-258-9



208 Seiten. Geb. € 22,00
ISBN 978-3-89561-429-3



536 Seiten. Geb. € 28,00
ISBN 978-3-89561-179-7



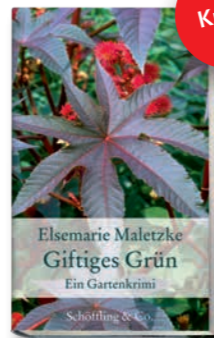
112 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-048-6



200 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-588-7



168 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-650-1



208 Seiten. Geb. € 12,00
ISBN 978-3-89561-598-6



248 Seiten. Broschur. € 18,00
ISBN 978-3-89561-611-2



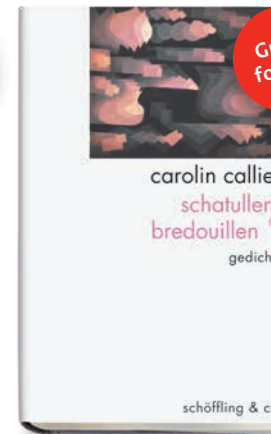
248 Seiten. Geb. € 22,00
ISBN 978-3-89561-683-9



112 Seiten. Leinen. € 20,00
ISBN 978-3-89561-227-5



120 Seiten. Leinen. € 20,00
ISBN 978-3-89561-507-8



96 Seiten. Leinen. € 20,00
ISBN 978-3-89561-449-1



Sprechen Sie gern unsere Vertreter auf der Reise oder den Vertrieb von Schöffling & Co. an und bestücken Sie Ihre Gartenaktion individuell.

Schöffling & Co.
Verlagsbuchhandlung GmbH
Kaiserstraße 79
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069/92 07 87 0
Telefax 069/92 07 87 20
E-Mail: info@schoeffling.de
www.schoeffling.de



Verkehrsnummer: 12222

Verleger

Klaus Schöffling

Assistenz des Verlegers / Lektorat

Jasmin Camenzind
Telefon 069/92 07 87 23
E-Mail: jasmin.camenzind@schoeffling.de

Verlagsleitung

Silke Tabbert
Telefon 069/92 07 87 13
E-Mail: silke.tabbert@schoeffling.de

Lektorat

Dr. Sabine Baumann (Ltg.)
E-Mail: sabine.baumann@schoeffling.de

Vertrieb / Marketing

Maria Leucht (Ltg.)
Telefon 069/92 07 87 25
E-Mail: maria.leucht@schoeffling.de

Adina Genglawski
Telefon 069/92 07 87 12
E-Mail: adina.genglawski@schoeffling.de

Lesungen

Florian Kind
Telefon 069/92 07 87 17
E-Mail: florian.kind@schoeffling.de

Presse

Mara Köchling
Telefon 069/92 07 87 18
E-Mail: mara.koechling@schoeffling.de

Rechte & Lizenzen / Foreign Rights

Dr. Elisa Diallo
Telefon 069/92 07 87 15
E-Mail: elisa.diallo@schoeffling.de



Programmorschau 2/2020
Redaktionsschluss: 17.04.2020
Gestaltung: Katharina Forschner, Fotosatz Amann
Druck: Memminger MedienCentrum
© Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH,
Frankfurt am Main 2020
Alle Rechte vorbehalten
Preise und Erscheinungstermine können sich
noch ändern.

Ihre Verlagsvertreter

Baden-Württemberg

Dirk Drews
c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42
60528 Frankfurt
Telefon: 069/ 955 283 22
Telefax: 069/ 955 283 10
E-Mail: drews@vertreter-servicebuch.de

Bayern

Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Mariannahillstraße 19
97074 Würzburg
Telefon: 0931/1 74 05
Telefax: 0931/1 74 10
E-Mail: grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

Anna Maria Heller
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Telefon 030/4 21 22 45
Telefax 030/4 21 22 46
E-Mail: berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
Telefon 040/51 49 36 67
Telefax 040/51 49 36 66
E-Mail: bodofoehr@freenet.de

Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1
21401 Thomasburg
Telefon 05859/97 89 66
Telefax 05859/97 89 68
E-Mail: elajochen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170
50823 Köln
Telefon 0221/9 23 15 94
Telefax 0221/9 23 15 95
E-Mail: halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas C. Kilian
Vor dem Riedtor 11
99310 Arnstadt
Telefon 03628/ 549 33 10
Telefax 03628/ 549 33 10
E-Mail: thomas.c.kilian@web.de

Der Euro [A] wird von unserem österreichischen
Alleinauslieferer als sein gesetzlicher Letztver-
kaufspreis in Österreich festgesetzt.
Es gelten unsere Lieferungs- und Zahlungs-
bedingungen.
Stand: April 2020
Für Remissionen ist eine schriftliche Genehmigung
vom Vertreter oder Verlag erforderlich. Befinden sich
zurückgesandte Bücher nicht mehr in neuwertigem

Schweiz

Sebastian Graf
Graf Verlagsvertretungen GmbH
Uetlibergstrasse 84
8045 Zürich
Telefon 044/46 34 228
Telefax 044/45 01 155
E-Mail: sgraf@swissonline.ch

Österreich

Michael Orou
Kegelgasse 4/14
1030 Wien
Telefon/-fax 01/5 05 69 35
E-Mail: michael.orou@mohrmorawa.at

Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18
4101 Feldkirchen
Telefon 0664/8 11 97 94
Telefax 07233/ 2 00 50
E-Mail: manfred.fischer@mohrmorawa.at

Christian Fromm
Betreuung der Fachmärkte AT
Felberstraße 24/13
1150 Wien
Tel.: 0664/430 50 04
E-Mail: christian.fromm@mohrmorawa.at

Verlagsauslieferungen

Deutschland



prolit Verlagsauslieferung
Jens Vogt
Siemensstraße 16
35463 Fernwald (Annerod)
Telefon 0641/9 43 93 31
Telefax 0641/9 43 93 39
E-Mail: j.vogt@prolit.de

Schweiz

Schweizer Buchzentrum
Industriestraße Ost 10
4614 Hägendorf
Telefon 062/209 27 07
Telefax 062/209 27 88
E-Mail: kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Bestellservice:
Telefon 01/68 014-5
Telefax 01/689 68 00
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at

Zustand, ist der Verlag berechtigt, den Gutschrifts-
betrag dem Wiederverkaufswert entsprechend zu
kürzen. Rücksendungen sind grundsätzlich frei Haus
an Prolit zu senden.

*unverbindliche Preisempfehlung
Umschlagmotiv © ullstein bild – Usa Borchert